

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Die Flächen im Eigentum der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) (z.B. im Bereich Bremervörde, Beverner Wald und Kuhmühlen) wurden nicht berücksichtigt, da dort die NLF eine eigene Planung durchführt.		
Für das Gebiet wird die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung folgender Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie festgelegt:		
Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen LRT 2310		
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 1,78 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad <20%)		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • von 0,91 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf Binnendünen-Standorten, im Bereich des „Tempelberges“ bei Spreckens (TG 102) und östlich von Heeslingen (TG 105). 		
Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)		
<ul style="list-style-type: none"> • von mindestens des guten (B) Erhaltungsgrads auf den Bestandsflächen, die in der Basiserfassung mit einem hervorragenden Erhaltungsgrad (A) oder einem guten (B) Erhaltungsgrad bewertet wurden und in der ersten Aktualisierungskartierung mit einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad erfasst wurden: <ul style="list-style-type: none"> • zwei Flächen am „Tempelberg“ bei Spreckens, • eine Fläche östlich von Heeslingen. 		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)		
<ul style="list-style-type: none"> • durch Neuschaffung von Flächen des Lebensraumtyps im Bereich des „Tempelberges“ bei Spreckens (TG 102) im räumlichen Kontext mit Bestandsflächen zu Lasten (anteilig) von der aktuell mit dem Biotoptyp Kiefernwald armer Sandböden (WKS) kartierten Fläche im Umfang von mindestens 0,87 ha im guten Erhaltungsgrad (B), damit wird gleichzeitig der Anteil der Flächen im durchschnittlich bis schlechten Erhaltungsgrad (C) auf <20% reduziert. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • der besonderen nicht oder wenig verbuschten Binnendünen-Standorte, • der besonderen Habitatstrukturen und des Kleinreliefs, • des maßgeblichen Arteninventars der Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide und ihrer Vegetationsstruktur mit einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien mit offenen Sandstellen sowie • geeigneter Pflegemaßnahmen. 		
Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen LRT 2330		
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,1 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem guten (B) Erhaltungsgrad 100%)		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 0,04 ha Fläche auf dem Binnendünen-Standort am „Tempelberg“ bei Spreckens (TG 102). 		
Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)		
<ul style="list-style-type: none"> • von 0,06 ha Sandtrockenrasen (RSZ) auf Flugsand im TG 105 südlich von Osterheeslingen im guten Erhaltungsgrad (B) sowie 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • des guten Erhaltungsgrads (B) auf der Bestandsfläche am „Tempelberg“ bei Spreckens. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der besonderen Habitatstrukturen auf Dünen des Binnenlandes mit offenen Sandstellen und des Kleinreliefs, • des maßgeblichen Arteninventars (u.a. Sand-Straußgras (<i>Agrostis vinealis</i>), Nelken-Haferschmiele (<i>Aira caryophyllea</i>), Frühe Haferschmiele (<i>Aira praecox</i>) und Kleiner Vogelfuß (<i>Ornithopus perpusilus</i>)) und der lebensraumtypischen nicht oder wenig verbuschten Vegetationsstruktur der Trockenrasen sowie • geeigneter Pflegemaßnahmen. 		
<u>Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsenvegetation</u> LRT 3130		
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,36 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem guten (B) Erhaltungsgrad 100%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 0,34 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche (2 Gewässer): <ul style="list-style-type: none"> • ein Gewässer innerhalb eines ehemaligen Sandabbaus südwestlich von Sittensen, • ein Gewässer östlich von Wiersdorf sowie • der beiden Gewässer in einem jeweils guten (B) Erhaltungsgrad auf 0,34 ha Fläche. <p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p> <ul style="list-style-type: none"> • der beiden Stillgewässer (0,004 ha und 0,01 ha) innerhalb des ehemaligen Sandabbaus südwestlich von Sittensen im guten (B) Erhaltungsgrad (die Zielgröße wird von 0,354 auf 0,36 ha aufgerundet). <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen Strukturen der teilweise periodisch trockenfallenden, teilweise unbeschatteten Stillgewässer mit sandgeprägtem Substrat, • der nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Verhältnisse mit klarem Wasser sowie • der gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation mit Vorkommen von Strandlings-Vegetation. 		
<u>Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut-oder Froschbiss-Gesellschaften</u> LRT 3150		
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 14,12 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad max. 15%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 10,34 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche (49 Gewässer), die im gesamten Plangebiet vorkommen, vorrangig jedoch in der grünlandgeprägten Osteniederung zwischen Bremervörde und Rockstedt (TG 102 und 103) und • des aktuell guten (B) Gesamterhaltungsgrads durch den Erhalt des Anteils an Einzelflächen mit gutem (B) Erhaltungsgrad im Umfang von 8,75 ha (bzw. mind. Erhalt des Flächenverhältnisses der guten (B) und durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrade). <p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 2,5 ha (22 Gewässer) im jeweiligen Erhaltungsgrad der Basiserfassung. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p>		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Neuschaffung von Flächen des Lebensraumtyps mit einer Flächengröße von insgesamt 1,28 ha durch die Erweiterung bestehender Lebensraumtyp-Gewässer • ein Altarm der Oste umgeben von Gehölzstrukturen und Sümpfen im Süden von Bremervörde, • zwei in räumlicher Nähe zueinander gelegene Altwasser der Oste nördlich von Minstedt und • zwei kleinere Stillgewässer innerhalb eines entwässerten Auwaldes entlang der Oste im Westen von Granstedt. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von naturnahen Stillgewässern mit klarem bis leicht getrübbtem eutrophem Wasser, • eines dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoff- und Lichthaushaltes und sonstiger lebensraumtypischer Strukturen und Funktionen, • gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation mit Vorkommen von Großlaichkraut- und/oder Froschbiss-Gesellschaften, • der Uferabschnitte mit ausgebildeter Vegetationszonierung, • der natürlichen Entwicklungsdynamik wie Verlandungsprozesse, Altwasserentstehung und -vermooring, • der den Lebensraumtyp prägenden hydrologischen Bedingungen in der Umgebung der Gewässer und • der weitgehend natürlichen, weitgehend ungenutzten Ufer und Gewässerbereiche. 		
Dystrophe Stillgewässer		LRT 3160
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,6 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad max. 8,5%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 0,6 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche (1 Gewässer im TG 301 „Standortübungsplatz Seedorf“ (0,05 ha) und 2 Gewässer im TG 300 „Twiste“, die zusammen 0,55 ha einnehmen) und • des aktuell guten (B) Gesamterhaltungsgrads durch den Erhalt des Anteils an Einzelflächen mit gutem Erhaltungsgrad im Umfang von 0,55 ha (bzw. mind. Erhalt des Flächenverhältnisses der guten (B) und durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrade). 		
<p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • dystropher Gewässer und ihrer Uferbereiche, • einer dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoffarmut und der entsprechenden hydrologischen Bedingungen, auch in der Umgebung der Gewässer, • natürlicher, naturnaher oder ungenutzter Ufer mit ausgebildeter Vegetationszonierung wie z.B. Wollgras-Torfmoos-Schwingrasen, Vermoorungen und Seggenrieder sowie • der sauren Standortverhältnisse und der natürlichen Dynamik im Rahmen der Moorentwicklung. 		
Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		LRT 3260
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 99,57 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad 10%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 87,09 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche (31 Fließgewässerabschnitte) an der Oste, der Bever, dem Knüllbach, der Bade und der Ramme sowie • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 69,75 ha Fläche. 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Neuschaffung von insgesamt 12,48 ha Lebensraumtyp-Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad • des Lebensraumtyps auf den 8 kartierten Entwicklungsflächen (7 Abschnitte an der Bever, 1 Abschnitt an der Ramme (9,78 ha)) und • des Lebensraumtyps an 8 Gewässerabschnitten, die in der Basierfassung als 3260 kartierten aber aufgrund von methodischen Änderungen nicht mehr zum Lebensraumtyp gehörigen Abschnitten, die häufig angrenzend an bereits vorhandene Lebensraumtyp-Flächen liegen und bereits lebensraumtypische Arten in geringer Deckung aufweisen (2,7 ha) sowie • durch Herstellung eines guten (B) Erhaltungsgrads in zwei Osteabschnitten mit einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad auf 8,67 ha und damit Schaffung eines durchgängig guten (B) Erhaltungsgrads der Oste im Referenzraum (Ausnahme: der zur Zeit nicht einem Lebensraumtyp entsprechende Abschnitt der Oste oberhalb des außerhalb des FFH-Gebietes gelegenen Wehres bei Bremervörde): <ul style="list-style-type: none"> • zwei Fließgewässerabschnitte der Oste zwischen Engeo und Minstedt. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen Oste und deren Nebengewässer mit unverbauten Ufern, • der vielfältigen Sedimentstrukturen mit feinsandigen, kiesigen bis grobsteinigen Abschnitten, • der besonderen Gewässerstrukturen, differenziert nach Ober- und Unterlauf der Gewässer, • eines weitgehend natürlichen Abflussverhaltens, bei hoher Wasserqualität und möglichst geringen Sand- und Nährstoffeinträgen aus angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen, • der Wasser- und Ufervegetation mit ihren kleinräumig wechselnden Habitatstrukturen, • der Durchgängigkeit der Gewässer sowie • von breiten Uferrandstreifen mit auentypischen Gehölzen, die nicht die Entwicklung von lebensraumtypischer Wasservegetation durch zu starke und flächendeckende Verschattung des Wasserkörpers beeinträchtigen. 		
Feuchte Heiden mit Glockenheide		LRT 4010
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 3,45 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem guten (B) Erhaltungsgrad 100%)</p> <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 1,28 ha Fläche: <ul style="list-style-type: none"> • eine Feuchte Sandheide (HCF) auf dem Standortübungsplatz „Seedorf“, • ein Moorklilien-Anmoor/-Übergangsmoor entlang des Knüllbaches sowie • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 0,58 ha Fläche. <p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p> <ul style="list-style-type: none"> • des guten (B) Gesamterhaltungsgrads durch die Entwicklung des Moorklilien-Anmoor/-Übergangsmoor in einen guten (B) Erhaltungsgrad auf 0,7 ha Fläche. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Neuschaffung von Lebensraumtyp-Fläche auf 2,17 ha Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad, • durch Neuschaffung von Lebensraumtyp-Fläche auf der Entwicklungsfläche als Teilfläche im Komplex mit dem Moorklilien-Anmoor/-Übergangsmoor gelegen (0,3 ha) sowie • durch Neuschaffung von Lebensraumtyp-Fläche auf dem Standortübungsplatz Seedorf zu Lasten einer mageren Grasflur (RAG) (1,4 ha und 0,47 ha). 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • naturnaher bis halbnatürlicher torfmoosreicher Zwergstrauch- und/oder Moorlilien-Bestände, • nasser, lückig bewachsener oder torfmoosreicher Schlenken, • des naturraumtypischen Arteninventars (inkl. mehrerer <i>Sphagnum</i>-Arten) sowie • der bestandserhaltenden Pflege- bzw. historischen Nutzungsformen. 		
Trockene Heiden		LRT 4030
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 11,16 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 9,04 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche: <ul style="list-style-type: none"> • eine Fläche mit Feuchter Sandheide (HCF) östlich von Spreckens (0,33 ha), • zwei Flächen (zusammen 0,16 ha) westlich von Granstedt, die zu jeweils 60% aus Trockener Sandheide (HCT) und zu 40% aus einer artenarmen Grasflur magerer Standorte (RAG) besteht (der Lebensraumtyp-Anteil beträgt 0,09 ha), • eine 0,36 ha große Fläche nordwestlich von Hamersen, die aus Feuchter Sandheide (HCF) besteht sowie • insgesamt 8,25 ha (24 Flächen) auf dem Standortübungsplatz Seedorf und • des aktuell guten (B) Gesamterhaltungsgrads durch den Erhalt des Anteils an Einzelflächen mit gutem (B) Erhaltungsgrad im Umfang von 6,26 ha. 		
<p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 2,12 ha Lebensraumtyp-Fläche auf dem Standortübungsplatz Seedorf (TG 301) im jeweils ursprünglichen Erhaltungsgrad. 		
<p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Mosaiks unterschiedlicher Altersstadien (von Pionier- bis Degenerationsstadien) der Heide, • offener Bodenstellen und niedrigwüchsiger, strukturreicher Vegetation mit weitgehender Baumfreiheit, • des naturraumtypischen Arteninventars (u. a. Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>), Englischer Ginster (<i>Genista anglica</i>), Glockenheide (<i>Erica tetralix</i>), Schaf-Schwingel (<i>Festuca ovina agg.</i>) und Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>) sowie • der bestandserhaltenden Pflege- bzw. historischen Nutzungsformen. 		
Artenreiche Borstgrasrasen		LRT 6230*
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 9,23 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad < 5%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 7,61 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche: <ul style="list-style-type: none"> • eine 3,16 ha große Fläche bestehend aus magerem Nassgrünland (GNW) und feuchtem Borstgras-Magerrasen (RNF) südlich von Sellhorn, deren Lebensraumtyp-Anteil 0,32 ha beträgt, • ein 0,06 ha großer, feuchter Borstgras-Magerrasen (RNF) nordöstlich von Malstedt, • ein 0,56 ha großer, feuchter Borstgras-Magerrasen (RNF) südwestlich von Minstedt und • ein 6,52 ha und ein 0,16 ha großer trockener Borstgras-Magerrasen (RNT) südwestlich von Granstedt sowie 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • des aktuell guten (B) Gesamterhaltungsgrads durch den Erhalt des Anteils an Einzelflächen mit gutem (B) Erhaltungsgrad im Umfang von 7,24 ha. <p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 0,76 ha Lebensraumtyp-Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> • auf einer Fläche südlich von Bremervörde, die durch Sukzession zu einem Birken- und Zitterpappel-Pionierwald (WPB) sowie zu einer Halbruderalen Gras- und Staudenflur (UHF) wurde (0,34 ha), • anteilig auf einem Intensivgrünland westlich von Badenstedt (0,33 ha) sowie • auf einer 0,09 ha großen Fläche bei den Fischteichen südwestlich von Granstedt. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuschaffung von 0,86 ha Lebensraumtyp-Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad nordöstlich von Spreckens (der Biotoptyp ist bereits ein Feuchter Borstgras-Magerrasen (RNF), der jedoch aufgrund seiner artenarmen Ausprägung nicht dem Lebensraumtyp 6230* zugeordnet werden konnte). <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der überwiegend gehölzfreie Borstgrasrasen auf nährstoffarmen, trockenen bis feuchten Standorten, • der hohen Strukturvielfalt, • des naturraumtypischen Arteninventars (u. a. Borstgras (<i>Nardus stricta</i>), Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>), Grannenloser Schaf-Schwingel (<i>Festuca filiformis</i>) & Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>)) sowie • bestandserhaltender Pflege bzw. Nutzungsformen. 		
Pfeifengraswiesen		LRT 6410
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 2,85 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem guten (B) Erhaltungsgrad 100%)</p> <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Neuschaffung von 2,85 ha Lebensraumtyp-Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad südlich von Sellhorn. <p>Wiederherstellung und Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen (Vegetationsstruktur und Deckungsanteil lebensraumtypischer Kräuter), • der pedologischen und hydrologischen Verhältnisse (insbesondere lebensraumtypischer Wasserstand), • der standorttypischen und charakteristischen pH-Werte (hoher oder niedriger Basengehalt), • von bestandserhaltenden Pflegeregimen bzw. Nutzungsformen, • der oligotrophen Verhältnisse sowie • von Mosaikkomplexen mit mesophilem Grünland und Borstgrasrasen und der Kontaktgesellschaften (z.B. Gewässerufer). 		
Feuchte Hochstaudenfluren		LRT 6430
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 27,18 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Flächen mit einem guten (B) Erhaltungsgrad 100%)</p> <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 1,07 ha Bestandsfläche auf acht Flächen an der Oste und der Bever und 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------

Erhaltungsziele

- eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 0,97 ha Fläche.
- Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)
- von 12,13 ha Lebensraumtyp-Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad.
- Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)
- durch Neuschaffung von 13,98 ha im guten (B) Erhaltungsgrad und
 - durch Verbesserung des Erhaltungsgrads von durchschnittlich bis schlecht (C) nach gut (B) auf zwei Flächen an der Oste mit insgesamt 0,1 ha.
- Erhaltung und ggf. Wiederherstellung
- feuchter, artenreicher Hochstaudensäume (einschließlich ihrer Vergesellschaftung mit Röhrichten) an den beschatteten und unbeschatteten Gewässerläufen,
 - der naturnahen Uferstrukturen,
 - der typischen hydrologischen und trophischen Verhältnisse,
 - der standorttypischen Hochstauden (u. a. Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) und Langblättriger Ehrenpreis (*Pseudolysimachion longifolium*)) sowie
 - geeigneter bestandserhaltender Pflegemaßnahmen.

Magere Flachland-Mähwiesen

LRT 6510

Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 34,65 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad <20%)

Erhaltung

- von 8,14 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf 10 Einzelflächen und
- eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 1,4 ha.

Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)

- von 7,65 ha Lebensraumtyp-Fläche im ursprünglichen Erhaltungsgrad.

Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)

- durch Neuschaffung von 18,86 ha Lebensraumtyp-Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad sowie
- durch Verbesserung des Erhaltungsgrads von durchschnittlich bis schlecht (C) nach gut (B) auf drei Flächen mit insgesamt 5,27 (Verringerung des Anteils mit durchschnittlichem bis schlechtem (C) Erhaltungsgrad auf <20%).

Erhaltung und ggf. Wiederherstellung

- der besonderen Habitatstrukturen, wie Standort- und Strukturvielfalt auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten,
- eines typischen Arteninventars mit Vorkommen von Magerkeitszeigern,
- der mosaikartigem Komplexe mit Feuchtgrünland sowie
- einer zielkonformen Nutzung durch Mahd und ohne Düngungen über geringe Erhaltungsgaben hinaus.

Lebende Hochmoore

LRT 7110*

Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0 ha

Die Struktur und das Arteninventar der in der Basiserfassung erfassten Fläche stimmen nicht mit den Anforderungen an den Lebensraumtyp 7110* überein. Die Fläche entsprach in der Basiserfassung einem Lebensraumtyp 7120. Eine Wiederherstellung von 0,44 ha des Lebensraumtyp 7110* wird daher nicht als verpflichtend angesehen.

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Weitergehende bzw. sonstige Ziele für die Entwicklung von Flächen des Lebensraumtyp 7110* vor allem in den zentralen Moorbereichen auf dem Standortübungsplatz „Seedorf“ werden jedoch formuliert.		
Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore		LRT 7120
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 17,34 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • von 7,01 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf 18 Einzelflächen und • des guten (B) Erhaltungsgrads auf 4,33 ha Fläche. 		
Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)		
<ul style="list-style-type: none"> • von Flächen im Umfang von 10,33 ha vorrangig auf dem Standortübungsplatz Seedorf und im Voßmoor im mindestens ursprünglichen Erhaltungsgrad. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • möglichst nasser, nährstoffarmer Flächen mit ausreichender Torfmächtigkeit, möglichst auf größeren waldfreien Flächen, • der lebensraumtypischen Nährstoffarmut sowie • typischer, torfbildender Hochmoorvegetation mit stabilen Vorkommen. 		
Übergangs- und Schwingrasenmoore		LRT 7140
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 6,16 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • von 3,01 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf 12 Einzelflächen und • des guten (B) Erhaltungsgrads auf 0,9 ha Fläche. 		
Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)		
<ul style="list-style-type: none"> • von Lebensraumtyp-Flächen im Umfang von 3,15 ha im mindestens ursprünglichen Erhaltungsgrad sowie • des guten (B) Erhaltungsgrad auf einer Fläche von mindestens 0,8 ha auf einer insgesamt 1,6 ha großen Lebensraumtyp-Fläche an der Bever. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • der Schwingrasen, u.a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, • der natürlichen hydrologischen, hydrochemischen und hydrophysikalischen Bedingungen, • der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. der nährstoffarmen Bedingungen, • der Bedingungen und Voraussetzungen, die für das Wachstum torfbildender Moose und Gefäßpflanzen erforderlich sind sowie • standorttypischer Kontaktlebensräume (u.a. nährstoffarme Stillgewässer, Torfmoorschlenken und Moorwälder) und charakteristischer Wechselbeziehungen. 		
Hainsimsen-Buchenwälder		LRT 9110
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 14,02 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • von 12,35 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf 24 Waldflächen sowie • des aktuell guten (B) Gesamterhaltungsgrads durch den Erhalt des Anteils an Einzelflächen mit gutem (B) Erhaltungsgrad im Umfang von 21,98 ha. 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 1,67 ha Lebensraumtyp-Fläche auf 5 Waldflächen im mindestens ursprünglichen Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • naturnaher, strukturreicher Buchenwälder einschließlich Ilex-reicher Ausprägungen in größeren zusammenhängenden Beständen im Waldkomplex Hollen nördlich der Tanzbeck sowie kleineren Einzelbeständen im Gebiet in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite, • natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung, • eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der Sonderstandorte (z.B. feuchte Senken) und der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen, • weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche, Kleingewässer, • der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und • der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. 		
<p>Waldmeister-Buchenwälder LRT 9130</p>		
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 5,51 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad < 30%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 5,51 Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf 8 Waldflächen sowie • eines hervorragenden (A) Erhaltungsgrads auf 1,01 ha, guten (B) Erhaltungsgrads auf 2,92 ha und eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 1,58 ha. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturreicher Buchenwälder auf basenreichen Standorten vorrangig an den Nebenbächen Knüllbach und Twiste sowie im Waldgebiet östlich von Weertzen in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet, • natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung, • eines für den Erhaltungszustand hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und • der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. 		
<p>Feuchte Eichen-und Hainbuchen-Mischwälder LRT 9160</p>		
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 62,19 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad 0%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 61,58 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf 75 Waldflächen sowie • eines hervorragenden (A) Erhaltungsgrads auf 0,86 ha und eines guten Erhaltungsgrads (B) auf 56,92 ha. <p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p>		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • eines 0,42 ha großen Waldes mit zu hohen Fremdholzanteilen für den Lebensraumtyp 9160 innerhalb des Waldgebietes „Hollen“ südlich von Ostereistedt im ursprünglichen Erhaltungsgrad. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Verbesserung des Erhaltungsgrads von durchschnittlich bis schlecht (C) nach gut (B) auf 18 Einzelflächen mit insgesamt 3,8 ha (Reduzierung des Anteils durchschnittlich bis schlechter Erhaltungsgrade auf 0%). <p>Erhaltung und Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen bzw. halbnatürlichen, strukturreichen Eichenmischwälder auf feuchten bis nassen Standorten mit größeren Beständen im Waldgebiet Hollen bei Badenstedt, im alten Waldgebiet bei Weertzen sowie entlang der Nebenbäche des Knüllbachs und weiteren Beständen im Gebiet in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite, • natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung, • eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der Sonderstandorten (z.B. Quellbereiche) sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen und • der weitgehend natürlichen Bodenstruktur. 		
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		LRT 9190
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 111,71 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad 0%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 110,04 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf 229 Waldflächen und • des guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 58,27 ha. <p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p> <ul style="list-style-type: none"> • von vier Waldflächen innerhalb des Waldgebietes „Hollen“, die auf Grund eines zu hohen Fremdholzanteiles nicht dem Lebensraumtyp 9190 entsprechen (1,19 ha) im ursprünglichen Erhaltungsgrad. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Neuschaffung einer 0,48 ha großen Lebensraumtyp-Fläche in einem Kiefernforst mit Übergängen zu 9190 (Entwicklungsfläche) sowie • durch Verbesserung des Erhaltungsgrad von durchschnittlich bis schlecht (C) nach gut (B) auf 103 Einzelflächen mit insgesamt 51,47 ha (Reduzierung des C-Anteils auf 0%). <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von naturnahen bzw. halbnatürlichen, strukturreichen Eichenmischwäldern auf nährstoffarmen Sandböden im gesamten Gebiet mit Schwerpunkt vorkommen im Bereich der Twistemündung, der Gemeinde Heeslingen, am Röhrsbach und westlich von Sittensen sowie im Teilgebiet Beverniederung und Beverner Wald in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite, • natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung, • eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), der Sonderstandorten (z.B. Findlinge) sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen und der weitgehend natürlichen Bodenstruktur. 		
Moorwälder		LRT 91D0*
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 80,47 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad 0%)		
Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> von 71,75 ha der aktuell 79,57 ha großen Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf 99 Waldflächen sowie des guten (B) Erhaltungsgrads auf 41,61 ha. 		
Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot) <ul style="list-style-type: none"> von 1,73 ha entwässertem Moorwald (WV) als lebensraumtypischer Moorwald (WB) auf sieben Flächen im ursprünglichen Erhaltungsgrad. 		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang) <ul style="list-style-type: none"> durch Verbesserung des Erhaltungsgrads von durchschnittlich bis schlecht (C) nach gut (B) auf 51 Einzelflächen mit insgesamt 37,96 ha (Reduzierung des Anteils im durchschnittlichen bis schlechten Erhaltungsgrad auf 0%) 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung <ul style="list-style-type: none"> naturnaher torfmoosreicher Birken- und Birken-Kiefernwälder auf nährstoffarmen, nassen Moorböden im gesamten Gebiet mit einem Schwerpunktorkommen im Bereich der Twiste und des Standortübungsplatzes Seedorf in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet, natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung, eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, des weitgehend ungestörten Wasserhaushaltes mit hohen Moorwasserständen und Nährstoffarmut, der natürlichen Bodenstruktur und der charakteristischen Bodenvegetation mit einem hohen Anteil von Torfmoosen, der oligotrophen Nährstoffverhältnisse sowie standorttypischer Kontaktbiotope. 		
Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		LRT 91E0*
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 113,5 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad 0%)		
Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> von 93,09 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf 191 Einzelflächen, die in allen Teilgebieten entlang der Oste vorkommen sowie des hervorragenden (A) Erhaltungsgrads auf 2,02 ha und des guten (B) Erhaltungsgrads auf 62,77 ha. 		
Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot) <ul style="list-style-type: none"> von 9,57 ha lebensraumtypischen Auwaldes im ursprünglichen Erhaltungsgrad. 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Neuschaffung von Lebensraumtyp-Flächen von 3,57 ha als Erlen-Eschen-Auwald (5 Flächen) und 3,88 ha durch Entwicklung von Weidengebüschen zu Weiden-Auwald (21 Flächen) und • durch Verbesserung des Erhaltungsgrads von durchschnittlich bis schlecht (C) nach gut (B) auf 65 Einzelflächen mit insgesamt 51,47 ha (Reduzierung des Anteils mit durchschnittlichem bis schlechten Erhaltungsgrad auf 0%). <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen, feuchten bis nassen Erlen-, und Erlen-Eschenwälder aller Altersstufen mit Hauptvorkommen in der Osteniederung zwischen Freyersen und Rockstedt sowie zahlreichen Flächen entlang der Nebenbäche und in Quellbereichen in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet, • typischer Strukturen der Au- und Quellwälder wie quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden, naturnahe Bach- bzw. Flussufer, • der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen, • eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der natürlichen, lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen sowie • der natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation. 		
Hartholzauwälder		LRT 91F0
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 12,51 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche mit einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad <20%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 11,17 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf 15 Einzelflächen in der Osteniederung zwischen Alpershausen und Granstedt sowie • des guten (B) Erhaltungsgrads auf 4,75 ha. <p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 0,94 ha Hartholzauwald, der durch Verlust lebensraumtypischer Krautschicht nicht mehr dem Lebensraumtyp 91F0 zugeordnet werden konnte (HN, HBE, WZK) und • des guten (B) Erhaltungsgrads auf den 5,02 ha, die in der Basiserfassung mit gutem (B) Erhaltungsgrad bewertet wurden und in der ersten Aktualisierungskartierung mit einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad erfasst wurden (sechs Flächen). <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Schaffung von Lebensraumtypfläche auf einer Entwicklungsfläche des Lebensraumtyp 91F0 westlich von Heeslingen (0,4 ha) im guten (B) Erhaltungsgrad; • die erforderliche Reduzierung des Anteils mit durchschnittlich bis schlechtem (C) Erhaltungsgrads auf unter 20% wird bereits durch die Wiederherstellung aufgrund des Verschlechterungs-verbots erreicht. <p>Erhaltung und Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen bzw. halbnatürlichen, strukturreichen hauptsächlich Eichenmischwälder auf regelmäßig überschwemmten Gley-Standorten an der Oste mit Hauptverbreitungsschwerpunkt in der Gemeinde Heeslingen und nordwestlich der Ortschaft Brauel in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet, 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • der typischer Strukturen der Au- und Quellwälder wie quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden, naturnahe Bach- bzw. Flussufer, • der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen, • eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der natürlichen, lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen sowie • der natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation. 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<p>Für das Gebiet wird die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung der Populationen bzw. Lebensräume folgender Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie festgelegt:</p>		
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)		A1166
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens der Populationsgröße von 21-50 Individuen im FFH-Gebiet in folgenden Bereichen des Referenzraums mit Nachweisen: <ul style="list-style-type: none"> • im Beverner Wald (angrenzend an das Plangebiet, hier beschränkt sich das Ziel auf den Erhalt potentieller Landlebensräume/Winterquartiere innerhalb des Plangebietes) • im Bereich Teichkomplex Adiek („Überschwemmungswiese“) und • bei den Sellhorner Teichen. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Verbesserung des durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads durch Aufwertung der Habitatstrukturen im Bereich des Teichkomplexes bei Adiek und an den Sellhorner Teichen sowie • durch Bereitstellung (Entwicklung) zusätzlicher geeigneter Habitats mit aquatischen und terrestrischen Teillebensräumen. <p>Erstes Teilziel ist die Verbesserung der Datengrundlage. Hierzu bilden die ermittelten zehn Suchräume eine erste Ausgangsbasis für konkretere Potentialabschätzungen vor Ort und – bei positivem Bescheid – sich ggf. anschließende Kartierungen.</p> <p>Die zehn Suchräume sind im Managementplan dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bremervörde Süd • Malstedt • westlich Farven • westlich Ober Ochtenhausen • Eitzmühlen • StÜbPl. Seedorf • Brauel • Am Röhrsbach • Weertzen • nordwestlich Hamersen <p>Sind im Ergebnis der Untersuchungen weitere Kammolchhabitate im Plangebiet vorhanden, sind diese zu erhalten und zur Erreichung eines günstigen Erhaltungsgrads ebenfalls aufzuwerten (zweites Teilziel).</p> <p>In diesem Zusammenhang sind die Suchräume auch auf das Vorkommen der Anhang IV Arten (Laubfrosch, Moorfrosch, Knoblauchkröte und Kreuzkröte) zu prüfen.</p> <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Komplexen aus mehreren zusammenhängenden, unbeschatteten, fischfreien Stillgewässern in strukturreicher Umgebung mit geeigneten Landhabitaten (Brachland, Wald, extensives Grünland, Hecken), • der ausgedehnten Flachwasserzonen sowie submerser und emerser Vegetation in den Stillgewässern, • von durchgehend Wasser führenden Stillgewässern, die nicht durch Nährstoffeinträge beeinträchtigt werden. 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)		A1130
<p>Nach fachbehördlicher Stellungnahme durch das LAVES sind für den Rapfen im Plangebiet keine Maßnahmen erforderlich.</p> <p>Die Fischart Rapfen befindet sich an der natürlichen Verbreitungsgrenze in der Oste und das FFH-Gebiet stromauf Bremervörde wird allenfalls sporadisch und zeitweilig von einzelnen Fischen (Nahrungsgästen) aufgesucht.</p> <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Oste stromauf ab Bremervörde, welche sporadisch als Nahrungshabitat für die Art Rapfen geeignet sein könnte. 		
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)		A1149
<p>Nach fachbehördlicher Stellungnahme durch das LAVES sind Ziele und Maßnahmen für den Steinbeißer von „nachgeordneter Bedeutung im Plangebiet“.</p> <p>Der Steinbeißer bevorzugt sandiges Substrat und kann nach LAVES (04/2020) als „Kulturfolger“ gelten: So zeigt er bei den (eigentlich) kiesgeprägten Tieflandbächen im Plangebiet Beeinträchtigungen / Defizite im Hinblick auf die Sohlstrukturen (Übersandung, Einträge von Feinsedimenten) an.</p> <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • eines natürlichen Sedimentregimes mit sandige Abschnitte als Steinbeißer-Habitate im Schwerpunktraum der Vorkommen Otter und Ramme, • von durchgängigen, besonnten Gewässern im Tiefland mit vielfältigen Uferstrukturen, abschnittsweiser Wasservegetation, gering durchströmten Flachwasserbereichen und sich umlagernden sandigen Gewässerbetten sowie der naturraumtypischer Fischbiozönose sowie • der arttypischen Lebensräume, die nicht erheblich durch Maßnahmen der Gewässerunterhaltung beeinträchtigt werden. 		
Groppe (<i>Cottus gobio</i>)		A1163
<p>Da die Groppe im Standarddatenbogen zwar ohne Erhaltungsgrad, jedoch nicht als „nicht signifikant“ eingestuft ist, wird ein verpflichtendes Ziel formuliert, durch das der Status im FFH-Gebiet ermittelt und in Folge der Standarddatenbogen ggf. angepasst wird.</p> <p>Dem LAVES liegen seit dem Jahr 1989 im gesamten FFH-Gebiet keine Nachweise mehr vor. Grund der Aufnahme in den Standarddatenbogen waren zum damaligen Zeitpunkt lediglich einige Einzelnachweise im Knüllbach. Diese konnten nicht mehr bestätigt werden. Wahrscheinlich handelt es sich um einen wissenschaftlichen Irrtum.</p> <p>Ziel ist die Ermittlung des Status der Groppe im Plangebiet / FFH-Gebiet und eine sich ggf. anschließende Überarbeitung des Standarddatenbogens.</p>		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)		A1099
<p>Aufgrund des ungünstig-unzureichenden Erhaltungsgrads der Art Flussneunauge in der atlantischen biogeografischen Region (siehe nationaler FFH-Bericht 2019) ist die Vergrößerung der Population anzustreben.</p> <p>Für einen guten (B) Erhaltungsgrad der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in geeigneten Habitaten: nicht weniger als 0,5 Individuen / m² • bei Streckenbefischung: mindestens 0,05 Individuen / m² oder bis zu 5 Individuen / 100 m Länge. <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der aktuellen Populationsgröße „rare“ (= selten, mittlere bis kleine Population). <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Vergrößerung der Population auf Einstufung „common“ (=häufig, große Population), • durch Verbesserung der Durchgängigkeit für die Fischfauna und damit Lebensraumaufwertung (speziell Bach- und Flussneunauge), • durch Aufwertung der Lebensraumqualität, insbesondere Neuschaffung von Laichhabitaten und Erhöhung der Strukturvielfalt in der Sohle sowie • durch streckenweise Aufwertung eines naturnahen Fließgewässerprofils mit Breiten- und Tiefenvarianz und eigendynamischer Entwicklung. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen Oste und ihrer Nebenbäche, • der unverbauten, unbelasteten, vielfältig strukturierten Gewässer, • der vielfältigen Sohlstruktur, insbesondere mit einer engen Verzahnung von kiesigen Bereichen als Laichareale und Feinsedimentbänken als Larvalhabitate, • von Flachwasserzonen und flache Flussabschnitten, • von saubereren und lebhaft strömenden Fließgewässern sowie • der Durchgängigkeit der Gewässer. 		
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)		A1096
<p>Aufwertung des aktuell durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads im Plangebiet.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungsgrad der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in geeigneten Habitaten: mindestens 0,5 Individuen / m² und bis zu 5 Individuen / m² • bei Streckenbefischung: mindestens 0,05 und bis zu 0,2 Individuen / m² oder mindestens 5 und bis zu 20 Individuen / 100 m Länge. <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens Erhalt der Populationsgröße von aktuell „rare“ (= selten, mittlere bis kleine Population). <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Vergrößerung der Population auf Einstufung „common“ (=häufig, große Population), • durch Verbesserung der Durchgängigkeit für die Fischfauna und damit Lebensraumaufwertung (speziell Bach- und Flussneunauge), • durch Aufwertung der Lebensraumqualität, insbesondere Neuschaffung von Laichhabitaten und Erhöhung der Strukturvielfalt in der Sohle sowie 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • durch streckenweise Aufwertung eines naturnahen Fließgewässerprofils mit Breiten- und Tiefenvarianz und eigendynamischer Entwicklung. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen Oste und ihrer Nebenbäche, • der unverbauten, unbelasteten, vielfältig strukturierten Gewässer, • der vielfältigen Sohlstruktur, insbesondere mit einer engen Verzahnung von kiesigen Bereichen als Laichareale und Feinsedimentbänken als Larvalhabitate, • von Flachwasserzonen und flache Flussabschnitten, • der sauberen und lebhaft strömenden Fließgewässern sowie • der Durchgängigkeit der Gewässer. 		
Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)		A1042
<p>Ziel ist die Schaffung einer Datengrundlage zur Einschätzung des Status der Art im Plangebiet / FFH-Gebiet. Nach konkreteren Potentialabschätzungen vor Ort sind – bei positivem Bescheid – ggf. anschließende Kartierungen erforderlich.</p> <p>Der Managementplan stellt die vier Suchräume dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Stillgewässer im Teilgebiet 105, südwestlich von Ahof, östlich des Röhrsbachs (SOZm) auf Tiefem Erdniedermoor, • ein kleines Torfstichgewässer (SOTdu) innerhalb eines entwässerten Moorwaldes südwestlich Twistenbostel (Teilgebiet 301), ggf. in Kombination mit einem Fischteich (SXF) etwa 180 m nördlich davon (letzterer ohne Darstellung), • die „Sellhorner Teiche“, ein Komplex aus mehreren nährstoffreichen Stillgewässern und • ein Sonstiges nährstoffreiches Stillgewässer nordwestlich Granstedt. <p>Erhaltung bzw. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von besonnten, halboffenen Niedermoorweihern und Torfstichen mit flutenden Vegetationsbeständen vor allem aus Torfmoosen sowie • von Weihern in den natürlicherweise stark vernässten, mesotrophen Randbereichen von Hochmooren sowie anderer mooriger Gewässer. 		
Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)		A1037
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Vorkommens der Art mit einer Populationsgröße von 11-20 Individuen im FFH-Gebiet. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Verbesserung des derzeit durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrads sowie • durch streckenweise Aufwertung eines naturnahen Fließgewässerprofils mit Breiten- und Tiefenvarianz und eigendynamischer Entwicklung. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen Fließgewässer mit sauberem und sauerstoffreichem Wasser und einer lockeren Unterwasservegetation, • der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes, • von nicht zu dichten uferbegleitenden Gehölzstrukturen mit einem extensiv genutzten, grünlandgeprägten Umfeld auch als Jagdrevier der Art, • von flachen Uferpartien mit strömungsärmeren Bereichen, • einer sandig bis kiesigem Substratsohle (Larvenhabitat), 		

FFH-Nr. 030	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oste mit Nebenbächen im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ohne NLF-Flächen)	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen, • von Gewässerabschnitten ohne anthropogen erhöhte Stoff- und Sedimenteinträge (in den Larvenhabitaten) und • möglichst geringer anthropogener Feinsediment- und Stoffeinträge in das Gewässersystem. 		
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)		A1355
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Populationsgröße von 1-5 Individuen bzw. die der Habitatkapazität entlang der Oste und ihrer Nebenbäche mit aquatischen und semi-aquatischen Lebensräumen und den umliegenden Auenbereichen entspricht und • des aktuell guten (B) Gesamterhaltungsgrads. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • streckenweise Schaffung eines naturnahen Fließgewässerprofils mit Breiten- und Tiefenvarianz und eigendynamischen Entwicklungsprozessen. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • großräumig vernetzter Systeme von Fließ-, und Stillgewässern mit weitgehend unzerschnittenen Wanderstrecken bzw. ottergerecht ausgebauter Kreuzungsbauwerke, • naturnaher Gewässer und Auen mit strukturreichen Gewässerrändern, Weich- und Hartholzauenbereichen und hoher Gewässergüte, • von störungsarmen Gewässerabschnitten, • der weitgehend natürlichen Fließgewässerdynamik und • einer gewässertypischen Fauna (Muschel-, Krebs- und Fischfauna) als Nahrungsgrundlage. 		

Stand: Mai 2021